

Donnerstag, den 1. März; Abends 10 Uhr
1903?

Lieber Großmutter und Vater Onkel!

Einmal ist schon ein Briefchen
& jetzt wieder noch einer gegangen.
Bin, nachdem ein Brief glücklich
abgerufen worden, wieder so wie
früher ein fröhlicher, frohlicher Tag
noch einmal recht herzlich zu danken.
Denn die Aufmerksamkeiten von der
Großmutter als auch meine Bekanntschaft
mit jedem ein freundliche Briefe
nehmen, die mir die tiefste Befriedigung
tief in den Herzen niedergelassen,
von der Entlassung der geliebten
Abends bis zu der ersten Fälligkeit
meiner Briefchen den meinen
glücklichsten Briefchen. Aufrecht
Freundlich hat mich herzlich grüßen

gnat und mir bitten und
niemand um Entschuldigung, daß
es so fortel zugehen. Mir
würde wirklich in Toward
über das Abgehen der Dörfer
sehr bewusst und müßten wir
selbst Thun machen - gerade
die Zeit die mir nötig gehabt
hätten, um verständigemäßig
Abstand zu nehmen.

Mir werden immer mit
großer Freude von dir
früher Thun zurückzuführen,
die wir in das Leben
führen.

Ihr aber seid ab, die wir
zu dieser Zeit in der
strebigen Mühe sind

Tygfüßhanteln ungsolten
solt und Füß toll ins selb
solt unser Trutkind
naffellen!



dukt woff! Id bnfürstn Kagen
oder Wocur mögtn Kocum
und wid ich datt jagen.

Es erüßt Füß
auf Gnzlichtn

für

Karl Barth